

Wiesbadener Tagblatt.

No. 240. Donnerstag den 13. October 1853.

Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 14. October Nachmittags 3 Uhr soll der für die Herzogliche Hofhaltung entbehrliche Theil des diesjährigen Aepfel-Ertrags von dem Baumstück hinter dem Herzoglichen Schloßgarten zu Diebrich zunächst der sogenannten Ochsenbach auf Ort und Stelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 13. October 1853.

3904

Herzoglich Nassauisches Hof-Commissariat.

Bekanntmachung.

Freitag den 14. October Nachmittags 3 Uhr werden in dem Palais Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Herzogin Pauline circa 18 Centner Zink öffentlich meistbietend vergeben.

Wiesbaden, den 11. October 1853.

3945

Herzogliche Receptur.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Der Ausfaat wegen sind die Taubenschläge bis zum 1. November d. J. bei 3 fl. Strafe geschlossen zu halten.

Wiesbaden, den 12. October 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Die besondere Obsthut hört heute auf, wovon Diejenigen, welche noch Obst im Felde haben, mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt werden, dasselbe heimzubringen.

Wiesbaden, den 12. October 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 13. October Vormittags 11 Uhr wird die Lieferung des Kohlenbedarfs für die Armen hiesiger Stadt pro Winter 1853/54 in dem Rathhause dahier zufolge Sitzungsbeschlusses der Stadt-Armen-Commission nochmals wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 13. October 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

N o t i z.

Heute Donnerstag den 13. October Morgens 9 Uhr:
Allgemeine öffentliche Versteigerung in dem großen Saale des Cölnischen Hofes. (S. Tagblatt No. 239.)

An alle Kranken,

welche sich der **Fichtennadel-Bäder** bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum **Fichtennadel-Decoct** von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler Pr. Cour.

Wer das Baden nicht haben kann und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste frottirt), was eben so wirkend ist, erhält ein hinlängliches Quantum Decoct zum Frottiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Rthlr. Pr. Cour.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Decoct erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als vollkommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Hypochondrie, Chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberkulöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nachzumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauchsanweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaktion dieses Blattes, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten haben, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg

2746

bei Rudolstadt in Thüringen.

Ich wohne jetzt Mühlgasse No. 3 bei Herrn Montag.

W. Wülfinghoff,

Klavier- und Gesanglehrer.

3840

Ziehung der Gräfl. Waldstein-Wartemb. fl. 20 Loose

am 15. October a. c.

fl. 28,300 — vertheilt durch bloß 150 Treffer, darunter Haupttreffer fl. 18,000 — 1800 — 1200 — 600 u. Loose für diese Ziehung à 2 fl. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

3830



Für Auswanderer nach Amerika.

Zur Beförderung nach **New-York** über **Liverpool** unter den vortheilhaftesten und reellsten Bedingungen empfiehlt sich der unterzeichnete concessionirte General-Agent
Viebrich, im September 1853. **J. K. Lembach.** 3596

Taunus-



Eisenbahn.

Fahrplan vom 16. October 1853 bis auf Weiteres.

I. Fahrten in der Richtung
von Frankfurt nach Castel (Mainz), Biebrich und Wiesbaden.

Stationen.		Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzüge					
			I.	III.	V.	VII.	IX.	X.
			Mrg.	Mrg.	Bm.	Nm.	Nm.	Abds.
			u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.
Frankfurt	Abgang	6	8 ⁵	11 ¹⁵	2 ⁴⁵	—	6	
Castel	Ankunft	7 ²⁰	9 ¹⁰	12 ²⁰	3 ⁵⁰	—	7 ⁵	
	Abgang	7 ²⁵	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
Biebrich	Abgang	7 ²⁵	9 ¹⁵	12 ²⁵	3 ⁵⁵	2 ³⁵	7 ¹⁰	
	Ankunft	7 ⁴⁵	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	
Wiesbaden	Ankunft	7 ⁴⁵	9 ³⁵	12 ⁴⁵	4 ¹⁵	2 ⁵⁵	7 ³⁰	

II. Fahrten in der Richtung
von Wiesbaden und Biebrich nach Biebrich, Castel (Mainz)
und Frankfurt.

Stationen.		Güter- u. Perso- nenzug.	Personenzüge				
			II.	IV.	VI.	VIII.	XI.
			Mrg.	Mrg.	Bm.	Nm.	Abds.
			u. M.	u. M.	u. M.	u. M.	u. M.
Wiesbaden	Abgang	6	8	10 ⁴⁵	2 ¹⁵	5 ³⁵	
Biebrich	Abgang	6	8	10 ⁴⁵	2 ¹⁵	5 ³⁵	
	Ankunft	6 ²⁰	8 ²⁰	11 ⁵	2 ³⁵	5 ⁵⁵	
Castel	Ankunft	6 ²⁰	8 ²⁰	11 ⁵	2 ³⁵	5 ⁵⁵	
	Abgang	6 ²⁵	8 ²⁵	11 ¹⁰	2 ⁴⁰	6	
Frankfurt	Ankunft	7 ⁴⁴	9 ³⁰	12 ¹⁵	3 ⁴⁵	7 ⁵	

Mit den gemischten Zügen No. 1 und 2 werden nur Personen in 2., 3. und 4. Wagenklasse befördert.

Frankfurt a. M., den 10. October 1853.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

Qui s'excuse s'accuse! Kennen Sie dieses Sprüchwort, Fräulein? Beeilen Sie sich das bewußte **Taschentuch** an die Expedition d. Bl. abzuliefern und Ihr Name sinkt ins Meer der Vergessenheit. 3946

Fertige und auf Bestellung nach Maasß gemachte

Winterröcke . . . von 5 fl. 30 fr. bis 24 fl.

Hosen „ 1 fl. 30 fr. bis 10 fl.

Westen „ 54 fr. bis 5 fl.

Hemden „ 1 fl. 30 fr. bis 1 fl. 42 fr.

Heinrich Henckler, Schneidermeister,

3874

Goldgasse No. 5.

Weinversteigerung.

Heute Donnerstag den 13. October Vormittags 10 Uhr läßt der Unterzeichnete 6 Dhm 1851r und 6 Dhm 1852r reingehaltene **Meroberger Weine** in seiner Behausung an den Meistbietenden versteigern und werden die Proben vor der Versteigerung verabreicht. 3871

Wiesbaden, den 13. October 1853.

Lauterbach.

Ich kann noch einige freie Stunden zu kleineren, auch größeren Arbeiten, wenn letztere nicht sehr eilen, verwenden, was ich meinen Freunden und Gönnern zur geneigten Bedachtnahme hiermit ergebenst anzeige.

Wilh. Joost, Privatscribent,
Saalgasse No. 2.

3947

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an meinen nun ruhenden Sohn **August Leissring** haben, werden ersucht, mir solche baldigst zu übersenden.

Ebenso ersuche auch Diejenigen, welche nach hinterlassenem Notizbuch an ihn schulden, dasselbe an mich zu entrichten.

Wiesbaden, den 12. October 1853.

3948

Friedrich Leissring sen.

Da ich mein bisher betriebenes **Spezereiwaaren-Geschäft** mit dem 1ten nächsten Monats aufgebe, so beabsichtige ich die noch bedeutenden abgelagerten Tabacksvorräthe bis dahin um den Fabrikpreis in kleineren und größeren Partieen abzugeben.

3915

Chr. Asmann Wittwe, Langgasse.

Ich wohne jetzt Schwalbacherstraße No. 8 bei Hrn. Pflästerer Schütz. **Karl Gallade**, Tapezierer. 3949

Bei Korbmacher **Hofmann**, Langgasse No. 45, sind schöne **Roßbirn** zu haben. 3950

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Metzgergasse verlassen und eine andere in der Schulgasse No. 5 bezogen habe und bitte um geneigten Zuspruch. **C. Fischer.** 3951

2 **Glasschränke** und 1 **Theke** sind zu verkaufen Hochstätte No. 15. 3675

Die Handels- u. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Die **Winter-Abendcurse** zur praktischen Erlernung der **englischen und französischen Sprache** beginnen den nächsten 24. October und können daran theilnehmen Anfänger und Geübtere, Herrn und Damen. Näheres bei dem Unterzeichneten.

3758

Dr. J. W. Schirm.

Ich mache meinen verehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß eine sehr schöne Auswahl Pariser **Ballcoiffures**, **Blumenguirlanden**, **Panaches**, **silber- und goldgewirkte Bänder** im neuesten Geschmacke bei mir eingehtroffen sind, sowie auch neue Pariser **Hauben** und **Hüte** in **Sammt**, **Atlas** und **Tafft** für die kommende Saison.

3722

F. Gerson.

Alle Sorten **Aepfel** bei **Chr. Sehner** in der Steingasse. 3938

Von heute an befindet sich mein Laden bei Wittwe **Noos**, Langgasse No. 2. Wiesbaden, 8. October 1853.

3917

Ant. Rom. Borini, Zinngießer.

Fetter **Grund** kann auf meinem Bauplatz am Schiersteiner Weg abgeholt werden. **L. Marburg.** 3952

In einigen Tagen trifft eine Sendung bester **Ruhrer Steinkohlen** für mich in Biebrich ein. **L. Marburg.** 3952

Meine Wohnung ist jetzt Kirchgasse No. 26.

3908

Dr. Ilgen.

Gefuche.

Ein Frauenzimmer, welches fein nähen und bügeln, auch alle häusliche Arbeiten verrichten kann, wünscht eine Stelle als **Kammerjungfer** oder eine ähnliche Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3920

Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3884

Man sucht zu Ostern eine **Wohnung** ohne Mobilien von circa 5 Zimmern in der Wilhelmstraße oder in der Nähe derselben. Ein Garten wäre sehr erwünscht. Offerten erbittet man sich versiegelt unter der Bezeichnung **K.** in der Expedition dieses Blattes. 3953

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als **Hauss- oder Kindermädchen** und kann gleich oder auch später eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3954

Un domestique, qui parle français, desire se placer. Il va aussi en voyage. Pour des renseignements s'adresser à l'expedition. 3942

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit bügelt, wünscht Beschäftigung sowohl in wie außer dem Hause. Näheres Schulgasse No. 5. 3955

Wiesbaden, 12. Oct. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der sechsten Klasse 124. Stadt-Lotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Hauptpreise: No. 5999 und 19,180 jede fl. 1000.

Wiesbaden, 12. October. Anzahl der Kurgäste am 5. Oct. . . . 25772

bis heute hinzugekommen 228

zusammen 26000

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag den 13. October: (Zum Erstenmale wiederholt) Eine Frau, Schauspiel in 4 Akten von Willibald Waldberr.

Tägliche Fremdenliste.

(Angekommen am 12. October.)

Adler. Hr. Kirchhofer, Neg. a. St. Gallen. Hr. Hirlinger, Kfm. aus Constanz.
Hr. Trombetta, Kfm. a. Limburg. Hr. Walther, Kfm. a. Mainz. Hr. Brandau u. Hr.
Bernhard, Kfste a. Frankfurt.

Goldner Brunnen. Se. Durchl. der Fürst Boris Czetwerthynski a. Rußland. Hr.
Reg.-Rath v. Coll a. Ehrenbreitstein. Hr. v. Coll, k. k. österr. Hauptm. a. Mailand.

Grüner Wald. Hr. Schmiedgen, Stud. a. Heidelberg. Hr. Dhaus, Pfarrer aus
Saintgen. Hr. Zimmermann, Pfarrer aus Schwidershausen. Hr. Staadt, Lehrer aus
Niederlibbach. Hr. Bode, Reallehrer a. Montabaur.

Hof von Holland. Hr. Korus, Kfm. a. Klotern. Hr. Hoffmann, Kfm. und Hr.
Weber, Defonom a. Mannheim. Hr. Behrens, Kfm. a. Bremen.

Goldnes Kreuz. Hr. Schüler u. Hr. Puder a. Zühlbach.

Taunus-Hotel. Hr. Görg, Kfm. a. Darmstadt. Hr. Röding, Kfm. a. Köln. Hr.
Daniel a. Benrath.

Bur Unterhaltung.

Die kleine Königin.

Eine Geschichte aus den Antillen.

(Fortsetzung aus No. 239.)

Der Graf von Coinvilliers! sprach leise Frau von Enambuc; o Palida,
wie fürchte ich diesen Mann.

Sie betete; dann sagte sie mit einem Anflug von Vertrauen und Muth:
Mein Herz ist ruhiger, ich befinde mich wohl hier. Palida, ich glaube, daß
ich zum erstenmal seit langer Zeit ruhig schlafen werde, und möge Gott
mir für morgen einiges Glück vorbehalten.

Bei diesen Worten legte sie einen ihrer Arme unter ihr müdes Haupt
und schloß die Augen. Palida gab der Hängematte einen leisen Stoß und
wiegte sanft ihre Herrin ein, welche bald in einen ruhigen Schlummer ver-
fiel. Gegen Morgen wurde Frau von Enambuc durch heftiges Gebell der
Hunde der Wache geweckt.

Was ist das Palida? was geht vor? fragte sie, indem sie sich er-
schrocken aufrichtete.

Ich sehe nichts, Herrin, antwortete diese, als einen armen Schwarzen,
der da unten aufgehallen wird; heilige Mutter Gottes! man sollte meinen,
die Hunde wollen ihn zerreißen; gewiß gehört er nicht zu dieser Pflanzung.

Vielleicht ein flüchtiger Neger, der um Gnade bittet; sie soll ihm
werden, sagte die Generalin, indem sie wieder die Augen schloß.

Denselben Tag machte Marie nach dem Frühstück einen Ausflug in der
Sänfte. Der Doktor und der Geistliche begleiteten sie, auch ein Theil ihrer
Wache folgte. Im Augenblick, wo sie durch die Allee der Ansiedlung kam,
trat plötzlich ein Neger hinter einer dichten Baumgruppe hervor, wo er sich
verborgen gehalten, und warf sich vor der Sänfte nieder. Die Wache ver-
suchte ihn zurück zu stoßen, aber er drang beherzt bis zu der kleinen Königin,
und sagte, indem er einen Beutel von schwarzem Sammt zu ihren Füßen
legte: Herrin, ein armer Weißer schickt Dir dieses.

Palida hob den Beutel auf und übergab ihn der Gebieterin, die ihn
mit einer Geberde der Verwunderung aufnahm.

Was soll dieses Geschenk? sagte sie. Dies ist ja der Beutel, den ich
jüngst den Angeworbenen mit einem Almosen reichen ließ.

Bei diesen Worten öffnete sie ihn. Innen befand sich ein Thaler, dessen

Gepräge abgeschliffen und durch scharf eingeritzte Buchstaben ersetzt war. Kaum hatte Marie diese erblickt, als sie mit einem dumpfen Schrei in die Höhe fuhr: sie las zum zweitenmal den Namen Maubray.

Wer hat dir dies gegeben? fragte sie den Keger, der vor ihr kniete.

Ein armer weißer Angeworbener, welcher gehangen werden soll, weil er die Hand gegen seinen Herrn erhoben.

Ein Angeworbener! ein Angeworbener des Kapitäns Baillardet? rief sie.

Ja derselbe; er wurde in der Ansiedlung Du Precheur gefangen genommen, nachdem er den bösen Streich vollführt.

Du warst dabei? Du hast Alles gesehen? Du kennst Maubray? unterbrach sie ihn mit kaum hörbarer Stimme.

Ich kenne ihn, es ist ein guter kleiner Weißer. Wir haben zusammen gerudert. Wie er gefangen wurde, folgte ich ihm. Als er nach St. Pierre kam, verlangte er die kleine Königin zu sprechen, und da man ihm sagte, sie sei verreist, hat er mir dieses gegeben, und ich habe versprochen, es ihr zu überbringen.

Und seitdem sind zwei Tage verstrichen, schon zwei Tage! rief Marie mit einem tiefen Seufzer; darauf wandte sie sich zu ihrem erstaunten Gefolge und sagte kurz: Zu Pferde! Augenblicklich zu Pferde! Wir müssen noch heute Abend in Fort royal sein. Dort will ich mich einschiffen, und wenn der Wind günstig ist, treffe ich noch diese Nacht in St. Pierre ein. O mein Gott, gieb, daß ich noch zur rechten Zeit ankomme!

Madame, sagte der erschrockene Doktor, gedenken Sie so zu reisen, krank und schwach wie Sie sind; wollen Sie sich tödten?

O Himmel, er, er soll sterben, er ist vielleicht schon todt! antwortete sie weinend: wenn ich nur noch zeitig genug komme! . . . Zu Pferde! Lasset die Führer kommen; sie sollen mich den kürzesten Weg geleiten; mich kümmert weder Anstrengung noch Gefahr; gern will ich alles erdulden: aber ich muß dort sein; ich muß, hören Sie? sonst ist Maubray verloren!

Wir werden Sie nicht verlassen, Madame, sagte der Mönch; auf der Stelle begleiten wir Sie.

Sie hatte bereits die Sänfte verlassen und beeilte mit schweigender Ungeduld die Vorbereitungen der Abreise. Der Doktor näherte sich dem Vater und sagte betroffen zu ihm: In dem Zustande, worin Madame sich befindet, kann sie so nicht anders als zwischen ihrem Arzt und ihrem Beichtvater reisen; sie könnte unterwegs sterben, mein Vater.

Es sind nicht die Beschwerden und Leiden des Körpers, welche sie tödten würden, antwortete der Mönch, den Kopf schüttelnd.

Einige Augenblicke später saß Frau von Enambuc zu Pferde; die gewaltsame Erschütterung hatten ihre Kräfte erneuert. Eine fieberhafte Erregung überzog ihre Wangen mit einer leichten Röthe und gab ihrem Blicke Glanz und Leben.

Vorwärts! rief sie, auf einmal wieder stark und muthig geworden, vorwärts, ich muß mit Gottes Hülfe diese Nacht noch in St. Pierre sein. Vorwärts im Galopp, und immer den kürzesten Weg!

Sie sagte fort, nur gefolgt vom Doktor, dem Geistlichen und Palida. Zwei Führer liefen voran. Der Zug ging durch Wälder und an Abgründen vorbei, ohne von der graden Richtung abzuweichen, welche vom Fuße des Berges Bauclein nach der Bucht des Fort royal führt. Frau von Enambuc erhob die Hände zum Himmel als sie das Meer erblickte: der Wind war günstig und in drei Stunden konnte man St. Pierre erreichen.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 1½ 5, 9-10 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9¼ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 50 Min.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr, mit	
Ankunft in London nach ca. 43 St.		Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in London nach ca. 42 St.			
Französische Post.			
Abends 9½ Uhr.		Abends 8 Uhr.	
Ankunft in Paris nach 31 St.			

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt 11. October 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1363	1357	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	101	—
" Interimsscheine Agio	230	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	89½	89
" 5% Metalliq.-Oblig. .	81½	81½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	37
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	86½	86½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	56	55½
" 4½% Metalliq.-Oblig. .	72½	72½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	100½	—
" fl. 250 Loose b. R. .	118½	118	" 4% ditto	98½	97½
" fl. 500 " ditto .	199	—	" 3½% ditto	91½	—
" 4½% Bethm. Oblig. .	75½	—	" fl. 50 Loose	101	100½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	99	—	" fl. 25 Loose	31½	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	91½	91	Baden. 4½% Obligationen .	102	—
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	41½	41	" 3½% ditto v. 1842 .	90½	89½
" 1%	21½	21½	" fl. 50 Loose	69½	69
Holland. 4% Certificate . . .	94	—	" fl. 35 Loose	39	38½
" 2½% Integrale	62	61½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	102½	—
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	96	95½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	54	—	" 3½% ditto	91½	91
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	—	" fl. 25 Loose	28	28½
" 3½% Obligationen . .	95	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	28½	28
" Ludwigsh.-Bexbach .	120½	120	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½	94
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	" 3½% Obligat. v. 1846	94½	94
" 3½% ditto	90	89½	" 3% Obligationen . .	85½	85
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	96	—	" Taunusbahnactien . .	302½	300
" Sardinische Loose .	40½	40	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	117½	116½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	101½	101½	Vereins-Loose à fl. 10	9	—

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	99½	London Lst. 10 k. S.	118½	118
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	107½	107
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen . . . , 9. 45-44	20 Fr.-St. . . , 9. 28-27	Pr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or , 9. 57-56	Engl. Sover. , 11. 48	5 Fr.-Thlr. , 2. 21½-21
Holl. 10 fl. St. , 9. 51-50	Gold al Mco. , 382-380	Hochh. Silb. , 24. 32-30